## "GOTTESLÄSTERLICH" – DIE MARIA VON GUADALUPE

**Eine etwas kontroversere Ausstellung war ebenfalls in Cork zu sehen. Sie eröffnete – trotz der Proteste des Bischofs von Cork und Ross – am 24. Juni als Teil einer Hispanic-Konferenz an der Universität Cork. 'Our Lady and Other Queer Santas' zeigte, ganze zwei Tage lang, die Jungfrau Maria im Bikini! Meinte zumindest der Bischof…**

'Our Lady of Guadalupe' der in Mexico geborenen Künstlerin Alma Lopez zeigt die Jungfrau mit einem Bikini aus Blumen. Sie habe nie vorgehabt, damit irgendjemanden zu verletzten, sagte die über die Reaktion erstaunte Künstlerin.

Das Foto, das Grundlage des Bildes sei, sei von einem Fotomodell. Sie sei nicht nackt, trage auch keinen Bikini. Das florale Arrangement sei Zeichen des Wunders der Rosen, das das Zeichen der Erscheinung der Jungfrau in Juan Diego gewesen sei. Es gehe ihr nur darum, verehrten Figuren wie der Jungfrau von Guadalupe oder Konzepten wie Himmel und Hölle mit modernen Darstellungstechniken zu begegnen. Für Bischof Dr. John Buckley war das Bild "anstößig und inakzeptabel." Auch Fine Gael TD Jerry Buttimer, und die ehemalige Europaabgeordnete Kathy Sinnott empörten sich.

'Our Lady of Guadalupe' soll der Legende nach im Jahr 1531 einem Mexikaner erschienen sein – zehn Jahre nach der spanischen Eroberung. Sie wurde so zu einem Symbol des nationalen Widerstands. ■

*Eberhard Bort*

## Folk The Recession – oder:

### Wie Irlands Folkmusiker der Wirtschaftskrise trotzen

Nein, ein Patentrezept ist das nicht – aber eine schöne Idee. **Musik gegen die Krise** oder besser: gegen die Resignation. Arbeitsplätze schafft man damit nicht, möglicherweise aber ein Gefühl der Zusammengehörigkeit in Zeiten der Krise – Musik verbindet, das war schon immer so. Die Idee hatte der Konzertveranstalter Paul Lee. Und es gelang ihm, einige wirkliche Größen der irischen Musikszene für diese Idee zu gewinnen. Erstes Resultat: Eine Woche Gigs im Folkclub „The Cherry Tree" im Dubliner Stadtteil Walkinstown. Dabei waren – man höre und staune: **John Spillane**, **Andy Irvine**, **Mick Hanly** (!) – ja Mick is back – sowie **Eleanor Shanley & Band** (Frankie Lane und Paul Kelly). Das Ganze wurde vom rezessionsmüden Publikum gut angenommen – so gut, dass Lee entschied, es solle weitergehen. Und es geht weiter. Andy Irvine ist momentan nicht mehr dabei, allerdings konnte man den bekannten Akkordeonspieler Seamus Begley aus Dingle neu hinzugewinnen. *„Es ist gut möglich, dass die Musiker immer wieder wechseln werden"*, sagt Eleanor Shanley, *„schließlich ist das keine Band, sondern vielmehr ein Projekt."*

***„Ganz eng" – Eleanor Shanley zusammen mit unserem „Lifestyle-Reporter" Markus Dehm***

Man probt derzeit eifrig, denn in nächster Zeit stehen etliche Gigs an, außerdem ist eine Single in Planung. Drei Songs sollen dafür eingespielt werden: „My love is in America", „Come home rolling stone" und ein brandneuer Titel, den Mick Hanly eigens für das Projekt und die Single geschrieben hat. Einer der Meister des irischen Songwriting („Past the point of rescue") mischt also wieder mit im irischen Musikgeschehen: Was Rezessionen so alles mit sich bringen können!

An den Liedern ist zu erkennen, dass es hier nicht um das oberflächliche Verbreiten von Spaß geht, ganz nach dem Motto: Lasst uns die Rezession wegfeiern. Die Musiker wissen, dass sie hier gewissermaßen in einer empfindlichen Wunde rühren. Mick Hanlys Song, dessen Titel noch nicht feststand als diese Zeilen geschrieben wurden, soll denn auch ziemlich politisch sein und die Dinge beim Namen nennen. Ein Christy Moore, so sollte man meinen, würde ebenfalls perfekt zu dem Projekt passen. Er bräuchte sich auch überhaupt kein neues Repertoire anzueignen, er hat die passenden Lieder bereits. Man denke nur an „The ballad of the ordinary man". Man darf gespannt sein, wie es mit diesem Projekt weitergeht und welche Überraschungen es noch bieten wird. Das Irland Journal wird am Ball bleiben.

www.musiclee.ie

*Markus Dehm*


**SUCHANZEIGE**

**Aufruf an die Leserinnen und Leser des *Folker*:**
***Folker*-Redaktion sucht Unterstützung bei der Endredaktion!**

Wer unter Ihnen hat **professionelle Erfahrung im Bearbeiten von Texten** im Hinblick auf Orthografie (Neue deutsche Rechtschreibung anhand *Duden*, 25. Aufl.), Grammatik, Zeichensetzung und Stil und fühlt sich ausreichend heimisch in den von uns behandelten Musikszenen sowie im Internet? Wer traut sich die Einschätzung inhaltlicher Richtigkeit und Plausibilität sowie die Recherche von Namen und Fakten im Rahmen der von uns behandelten Themen zu? Wer könnte sich vorstellen, diese Tätigkeit des Lektorats und Korrektorats aushilfsweise für einen **Zeitraum von drei Ausgaben (Heft 1 bis 3/2012)** zu übernehmen? Gegen entsprechende Entlohnung natürlich!

**Details, Arbeitsproben, Vorstellungen und Wünsche können bei ernsthaftem Interesse gerne ausgetauscht werden.**

Formlose **Bewerbungen** bitte **bis 30.9.2011** richten an:
***Folker* im Christian Ludwig Verlag,**
**Niederfeldweg 5, 47447 Moers**

**Tel. 02841-35034, Fax. 02841-35036, verlag@folker.de**

Wir nehmen dann Kontakt zu Ihnen auf.
Herzlichen Dank im Voraus
*Folker*-Verlag und -Redaktion